



Zentrales Schülerfeedback

**Kurzhandreichung zum
Umgang mit den
Ergebnisberichten**

Inhalt

1 Auswertungsebenen

2 Statistische Kennwerte

3 Ergebnisberichte (PDF)

4 Tabellenberichte für weitere Schülergruppen

5 Impulsfragen

6 Wie geht es weiter?



1 Auswertungsebenen

Die Ergebnisse des Zentralen Schülerfeedbacks geben wertvolle Hinweise auf vorhandene Stärken und Entwicklungsfelder. Folgende Auswertungsebenen werden unterschieden:

		
Klassenbezogene Ergebnisse	Jahrgangsstufen- bzw. schulstufenbezogene Ergebnisse	Schulweite Ergebnisse
<p>Die durchführenden Lehrkräfte erhalten einen detaillierten Überblick zu den Ergebnissen ihrer Klasse/Lerngruppe.</p> <p>Auf dieser Grundlage können sie mit ihren Schülerinnen und Schülern bzw. Studierenden, deren Eltern bzw. Erziehungsberechtigten und den Lehrkräften, die in der Klasse/Lerngruppe unterrichten, in einen Austausch gelangen und ggf. Maßnahmen auf Ebene der Klasse/Lerngruppe einleiten.</p>	<p>Die Ergebnisse aller teilnehmenden Klassen/Lerngruppen einer Schule werden automatisch nach Jahrgangs- und Schulstufen aggregiert/zusammengefasst (für die Jahrgangsstufen 5 bis 7, 8 bis 10 und die Oberstufe). Hier werden nur die Jahrgänge zusammengefasst, mit denen die Schule teilgenommen hat.</p> <p>Diese aggregierten Ergebnisse stehen zunächst der Schulleitung bzw. koordinierenden Person zur Verfügung, die sie z. B. den jeweiligen Stufenkoordinierenden bzw. Abteilungsleitungen weiterleiten können, damit sie spezifische Handlungsbedarfe für die jeweilige Schulstufe identifizieren und z. B. mit den Klassen- oder Jahrgangsstufenleitungen mögliche Maßnahmen beraten.</p>	<p>Die Ergebnisse aller teilnehmenden Klassen/Lerngruppen können zusammengenommen Hinweise auf schulweite Handlungsbedarfe, aber auch auf vorhandene Stärken geben. Auf Basis dieser Ergebnisse können Schulleitung, Steuergruppen, die Lehrerkonferenz und/oder Schulkonferenz über mögliche Maßnahmen in den Austausch und die Verständigung gelangen.</p>

2 Statistische Kennwerte

Teilnehmendenzahl (n)

Die **Anzahl** der **gültigen Antworten**. Diese Anzahl kann variieren, da die Schülerinnen und Schüler bzw. Studierenden auch die Antwortoption „Kann ich nicht beurteilen“ nutzen können. Je mehr gültige Antworten vorliegen, desto robuster ist die Aussagekraft. Sie finden diesen Wert im PDF-Ergebnisbericht rechts neben der Balkendarstellung. Aus der Differenz der Werte vor und hinter dem Wort „von“ geht hervor, wie viele Schülerinnen und Schüler bzw. Studierende keine gültige Antwort auf die Frage gegeben haben.

Standardabweichung (SD)

Die **Standardabweichung** ist ein Maß für die Streuung der Antworten auf eine Frage. Ist die Standardabweichung im Verhältnis zum Mittelwert einer Skala eher klein, deutet das auf ein relativ einheitliches Antwortverhalten hin, ist sie hingegen eher groß, weichen die Antworten auf die Frage stark voneinander ab. Sie finden diesen Wert in der Tabellendatei (Excel o. Ä.). Ein Vergleich der Standardabweichungen für die verschiedenen Items lässt erkennen, zu welchen Aussagen eher einheitliche oder unterschiedliche Einschätzungen abgegeben wurden.

Mittelwert (MW)

Der **Mittelwert** beschreibt den Durchschnitt der gültigen Antworten zu den einzuschätzenden Aussagen und wird im PDF-Ergebnisbericht als kleiner blauer Kreis dargestellt. Dazu wird den Antwortoptionen wie folgt ein Zahlenwert zugeordnet:

Zahlenwert = Antwortoption

1 = Trifft überhaupt nicht zu

2 = Trifft eher nicht zu

3 = Trifft eher zu

4 = Trifft voll und ganz zu

Bei einer gleichmäßigen Verteilung der gültigen Antworten auf diese vier Antwortoptionen ergibt sich der Mittelwert 2,5. Dieser Wert ist im Ergebnisbericht als senkrechte Linie in der Mitte der Skala dargestellt und erlaubt eine schnelle Einordnung der Ergebnisse:

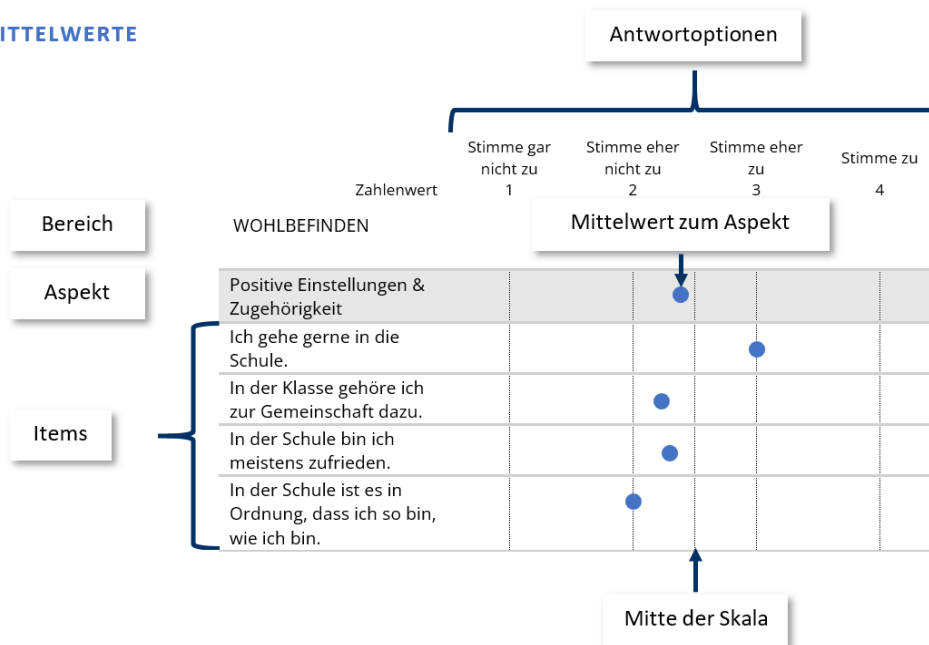
MW < 2,5: eher Ablehnung

MW > 2,5: eher Zustimmung

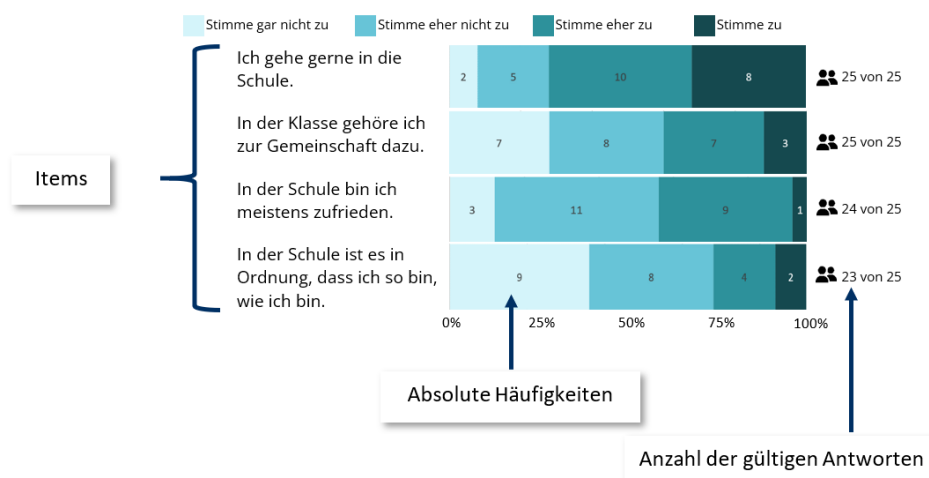
3 Ergebnisberichte (PDF)

Nach Abschluss der Befragung werden die einzelnen einzuschätzenden Aussagen (Items) automatisch ausgewertet und für die Aspekte der Bereiche „Wohlbefinden“, „sozial-emotionale Aspekte“ und „Schulkultur“ zusammengefasst. Die Ergebnisse sind in Form eines PDF-Berichts, eines interaktiven Berichts im Browser (dort können Sie einzelne Themen oder Items ausblenden) oder als Tabellendatei (für Excel o. Ä.) abrufbar. Hier sehen Sie einen Ausschnitt aus einem PDF-Bericht.

MITTELWERTE



HAUFIGKEITEN



4 Tabellenberichte (XLSX) für weitere Schülergruppen

In der Tabellendatei (XLSX-Datei) wird zusätzlich die Standardabweichung angegeben. Da sich daran die Einheitlichkeit des Antwortverhaltens gut ablesen lässt, sollte dieser Wert bei der Datenanalyse beachtet werden. Ein hoher Wert im Verhältnis zum Mittelwert von 2,5 deutet auf sehr unterschiedliche Einschätzungen hin. Das könnte ein Anhaltspunkt sein, die betreffenden Items genauer in den Blick zu nehmen und über den betroffenen Aspekt intensiver in Austausch zu treten.

Auf dem ersten Tabellenblatt „Übersicht“ finden Sie eine Übersicht mit den Mittelwerten und Standardabweichungen für die Zusammenfassung der einzelnen Items nach Befragungsaspekten:

Aspekt	Standardabweichung	Mittelwert
Positive Einstellungen & Zugehörigkeit	0,9	2,7
Beziehungen zu Mitschülerinnen, Mitschülern und Lehrkräften	1,0	3,1
Selbstwert & Selbstwirksamkeit in der Schule	0,9	2,6
Belastung & Sorgen Primarstufe	1,1	2,7
Emotionale Regulation	1,0	2,8
Soziale Kooperation	1,0	2,8
Umgang miteinander	1,0	2,7
Demokratische Teilhabe	0,8	3,2

Auf dem zweiten Tabellenblatt „Ergebnisse“ sehen Sie dann die Werte der einzelnen Items, hier am Beispiel des Aspekts „Positive Einstellungen und Zugehörigkeit.“

	Stimme gar nicht zu	Stimme eher nicht zu	Stimme eher zu	Stimme zu	Kann ich nicht beurteilen	Standardabweichung	Mittelwert	
Positive Einstellungen & Zugehörigkeit								
Ich gehe gerne in die Schule.	2	1	0	2	0	1,4	2,4	
Ich fühle mich als Teil der Schulgemeinschaft.	0	0	5	0	0	0,0	3,0	
In der Schule bin ich meistens zufrieden.	0	4	0	1	0	0,8	2,4	
In der Schule ist es in Ordnung, dass ich so bin, wie ich bin.	0	1	2	1	1	0,7	3,0	
Mittelwert für diesen Aspekt							0,9	2,7

Standardmäßig werden vom System automatisch Tabellenberichte für einzelne Klassen und in aggregierter (zusammengefasster) Form für jede koordinierte Befragung erstellt.

Falls Berichte für weitere Schülergruppen gewünscht sind, lassen sich diese mit Hilfe der vorliegenden Tabellenberichte leicht selbst erstellen. So können Sie zum Beispiel die Berichte mehrerer Klassen einer Jahrgangsstufe zu einem Bericht verbinden oder auch die Berichte mehrerer Schulstufen zu einem schulweiten Bericht.

Beispiel:

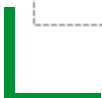
Eine Schule hat mit zwei Jahrgangsstufen teilgenommen, z. B. mit den Jahrgangsstufen 5 und 8. Die Schulleitung (koordinierende Person) erhält zwei aggregierte Berichte, in denen jeweils die Ergebnisse der Klassenbefragungen zusammengefasst sind. Aus diesen beiden Berichten erstellt die Schulleitung (koordinierende Person) einen Bericht für die gesamte Schule:



	Stimme gar nicht zu	Stimme eher nicht zu	Stimme eher zu	Stimme zu	Kann ich nicht beurteilen	Standardabweichung	Mittelwert
Jahrgangsstufe 5							
Positive Einstellungen & Zugehörigkeit							
Ich gehe gerne in die Schule.	8	31	20	26	2	1,0	2,8
In der Klasse gehöre ich zur Gemeinschaft dazu.	5	19	23	33	7	0,9	3,1
In der Schule bin ich meistens zufrieden.	3	26	24	27	7	0,9	2,9
In der Schule ist es in Ordnung, dass ich so bin, wie ich bin.	6	29	25	24	3	0,9	2,8
Mittelwert für diesen Aspekt							1,0 2,9

	Stimme gar nicht zu	Stimme eher nicht zu	Stimme eher zu	Stimme zu	Kann ich nicht beurteilen	Standardabweichung	Mittelwert
Jahrgangsstufe 8							
Positive Einstellungen und Zugehörigkeit							
Ich gehe gerne in die Schule.	2	30	24	17	0	0,8	2,8
Ich fühle mich als Teil der Schulgemeinschaft.	1	6	14	46	6	0,7	3,6
In der Schule bin ich meistens zufrieden.	4	8	27	28	6	0,9	3,2
In der Schule ist es in Ordnung, dass ich so bin, wie ich bin.	3	12	32	26	0	0,8	3,1
Mittelwert für diesen Aspekt							0,9 3,1

	Stimme gar nicht zu	Stimme eher nicht zu	Stimme eher zu	Stimme zu	Kann ich nicht beurteilen	Standardabweichung	Mittelwert
Schulbericht							
Positive Einstellungen & Zugehörigkeit							
Ich gehe gerne in die Schule.	10	61	44	43	2	0,9	2,8
In der Klasse gehöre ich zur Gemeinschaft dazu.	6	25	37	79	13	0,9	3,3
In der Schule bin ich meistens zufrieden.	7	34	51	55	13	0,9	3,0
In der Schule ist es in Ordnung, dass ich so bin, wie ich bin.	9	41	57	50	3	0,9	2,9
Mittelwert für diesen Aspekt							0,9 3,0



5 Impulsfragen

Adressaten

Impulsfragen

Lehrkräfte



- Welche Erwartungen an die Ergebnisse habe ich?
- Entsprechen die Daten meinen Erwartungen? Wo gibt es Überraschungen? Gibt es Ausreißer oder Extremwerte, die genauer betrachtet werden sollten?
- Gibt es Ergebnisse, die ich mir nur schwer oder gar nicht erklären kann? Wo lohnt es sich, noch einmal gezielt ein genaueres Feedback bei den Schülerinnen und Schülern bzw. Studierenden einzuholen?
- Was folgt konkret aus den Ergebnissen des Feedbacks? Wo benötige ich welche Hilfestellung durch Kolleginnen/Kollegen, die Schulleitung, Externe etc.?
- Wie möchte ich die Rückmeldung der Ergebnisse an meine Schülerinnen und Schüler bzw. Studierende und deren Eltern gestalten? Auf welche Fragen möchte ich dabei meinen Fokus legen?

Abteilungsleitungen oder Jahrgangsstufenteams



- Welche Muster zeigen sich über die Klassen/Lerngruppen einer Altersgruppe hinweg? Wo gibt es große Unterschiede zwischen einzelnen Klassen/Lerngruppen?
- Welche Ergebnisse wollen wir näher analysieren? Welche Auffälligkeiten stellen wir fest? Benötigen wir dazu weitere Daten oder können wir auf bereits vorhandene Daten zurückgreifen?
- Wo haben wir bereits spezifische Unterstützungsangebote für die Schülerinnen und Schüler bzw. Studierenden dieser Altersgruppe/dieses Bildungsgangs etabliert? Wo weisen die Ergebnisse auf weiteren Unterstützungsbedarf hin?

Adressaten

Impulsfragen

Schulleitungen, Steuergruppen, Schulkonferenzen



- Welche Ergebnisse erwarte ich/erwarten wir?
- Entsprechen die Daten unseren Erwartungen? Wo gibt es Überraschungen?
- Gibt es große Unterschiede zwischen einzelnen Klassen/Lerngruppen?
- Falls die Schule mit mehreren Schulstufen (siehe Tabelle in Kapitel 1) teilgenommen hat: Gibt es zwischen den unterschiedlichen Schulstufen auffällige Abweichungen? Bei welchen Aspekten, Bereichen bzw. Items? Was sind die Ursachen?
- Gibt es bei manchen Ergebnissen besonders auffällige Werte oder eine besonders große Streuung? Welche Fragen wollen wir näher beleuchten? Benötigen wir dazu weitere Daten oder können wir auf bereits vorhandene Daten zurückgreifen?
- Wie können wir unsere Erkenntnisse in die schulinterne Qualitätsentwicklung einbinden?
- Wie können wir das Kollegium in welcher Form über die Ergebnisse informieren?
- Welche weiteren Mitwirkungsgremien unserer Schule sollen in welcher Form über die Ergebnisse informiert werden?
- Welche Konsequenzen ergeben sich aus diesen Daten? Wie soll weiter damit gearbeitet werden? Wer arbeitet weiter damit?

6 Wie geht es weiter?

Sie haben nun den Ergebnisbericht analysiert und Handlungsfelder identifiziert, an denen Sie an Ihrer Schule weiterarbeiten wollen?

Wir möchten Sie in diesem Prozess unterstützen und bieten dazu die folgenden Materialien an:

- Übersicht verschiedener Methoden zur Nutzung der Ergebnisse für die datengestützte Qualitätsentwicklung
- Zusammenstellung weiterer Unterstützungsmaterialien und externer Unterstützungsangebote zu spezifischen Aspekten von schulischem Wohlbefinden, sozial-emotionalen Aspekten und zur Schulkultur.



Sie möchten uns
Rückmeldung zu diesem
Unterstützungsmaterial
geben?



[Feedback-über-Edkimo](#)

Kontakt

Qualitäts- und UnterstützungsAgentur – Landesinstitut für
Schule des Landes Nordrhein-Westfalen (QUA-LIS NRW)

Paradieser Weg 64
59494 Soest
qua-lis.nrw.de
schuelerfeedback@qua-lis.nrw.de